

Medienmitteilung

Thema	Parolen für städtische Abstimmungen vom 03. März 2024 und Liste "Gemeinsam für Bern" an den Wahlen 2024
Für Rückfragen	Michael Hoekstra, Präsident GLP Stadt Bern; 077 473 79 74 michael.hoekstra@grunliberale.ch
Absender	Grünliberale Partei Stadt Bern, 3000 Bern bern@grunliberale.ch , www.bern.grunliberale.ch
30. Januar 2024	

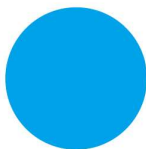
Die Grünliberalen sagen Ja zu einer Liste "Gemeinsam für Bern"

Die Grünliberalen Stadt Bern haben in einer Versammlung der Liste "Gemeinsam für Bern" deutlich zugestimmt, einem Zweckbündnis, das darauf abzielt, zwei Sitze im Gemeinderat für bürgerliche und Mitteparteien zu gewinnen. Ihr Ziel ist es, die Meinungsvielfalt in der Exekutive zu fördern und selbst einen der beiden Sitze als drittgrösste Partei in der Stadt zu gewinnen. Die Grünliberalen haben zudem die Nein-Parole zum Verpflichtungskredit für den Erwerb der Liegenschaften Wildhainweg beschlossen. Sie warnen vor einem möglichen finanziellen Fass ohne Boden. Für die anderen drei städtischen Vorlagen wurde die Ja-Parole gefasst.

An der heutigen Versammlung haben die Mitglieder der Grünliberalen Stadt Bern nach intensiver Diskussion einer Liste "Gemeinsam für Bern" mit 36 Ja zu 11 Nein bei einer Enthaltung zugestimmt. Mit diesem Zweckbündnis möchten die Grünliberalen zwei Sitze im Gemeinderat für bürgerliche und Mitteparteien erreichen und damit die Meinungsvielfalt in der Exekutive fördern. Zudem haben sie den Anspruch, als drittgrösste Partei in der Stadt Bern, selber einen dieser zwei Sitze im Gemeinderat gewinnen zu können. Michael Hoekstra, Parteipräsident der GLP Stadt Bern, betonte an der Versammlung, "dass das Proporzwahlsystem und das Bündnis RGM, von SP und den Grünen, die anderen Parteien in der Stadt praktisch zu einem solchen Schritt zwingen". Die Grünliberalen sind dem Vorschlag des Vorstandes gefolgt unter dem Vorbehalt, dass die Mitgliederversammlung der EVP ebenfalls dieser gemeinsamen Liste zustimmt und das Janosch Weyermann von der SVP als Kandidat nominiert wird. Die Grünliberalen planen ihre Kandidat*in für die Gemeinderatswahlen am 5. März an einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung zu nominieren.

Bezüglich der städtischen Abstimmungen vom 3. März haben die Mitglieder folgende Parolen beschlossen:

Zum **Baukredit für die Gesamtsanierung Kunsteisbahn und Wellenbad Dählhölzli (Ka-We-De)** wurde die **Ja-Parole** gefasst. Aus grünliberaler Sicht ist die Sanierung unbestritten notwendig und das Vorhaben wird in einer bedarfsgerechten, energie- und kosteneffizienten Variante umgesetzt.



Der **Verpflichtungskredit zum neuen Werkhof und Kredit für wiederkehrende Ausgaben auf dem Areal Neuhaus** war unbestritten. Die Grünliberalen sehen nur Vorteile bei dieser Mietlösung und haben die **Ja-Parole** beschlossen.

Der **Rahmenkredit für die hindernisfreie Umgestaltung der ÖV-Haltestellen** wird ebenfalls **zu Annahme empfohlen**. Die Grünliberalen begrüßen diese Priorisierung auf 94 Haltestellen und hoffen, dass es damit mit der längst fälligen Barrierefreiheit im Sinne des Behindertengleichstellungsgesetz in Stadt Bern endlich vorwärts geht.

Die Grünliberalen haben beim **Verpflichtungskredit zum Erwerb der Liegenschaften Wildhainweg** die **Nein-Parole** beschlossen. Die Grünliberalen kritisieren das Geschäft als naiv und durch Widersprüche geprägt. Es wird bemängelt, dass keine klare Strategie oder rote Linie erkennbar ist und dass die Umnutzungsmöglichkeiten der erworbenen Liegenschaften unklar sind. Die Grünliberalen warnen, dass das Projekt zu einem finanziellen Fass ohne Boden werden könnte.

